

mit Hr. Ehrhart, daß nicht nur meine, sondern auch die Vaillantische, von der Schwedischen ganz verschieden ist. Auf Anrathen des Hr. Ehrharts habe ich letztere Tab. I. mit abgebildet; damit man einigermaßen den Unterschied dieser drey Pflanzen etwas besser beurtheilen könne. Zum Unterschiede will ich die meinige, *Tillæa prostrata* nennen, welcher Name ihr mit allem Recht zukommt. So viel an dieser hier abgebildeten, eine Zergliederung möglich war, konnte ich, besonders an Frucht und Saamen, zwar keinen Unterschied gegen die meinige bemerken, die aber auch bey vielen andern oft schwer oder gar nicht entscheidend sind. So wird auch die Blüthzeit gewöhnlich schon im May angegeben, wenn meine Pflanzen erstlich aus der Erde hervor keimen, die doch fast so gut als in der Wildniß sich selbst überlassen, und auch hierinnen ziemlich verschieden sind.

6. Tab. I. fig. 5. habe ich Hrn. Neuenhahn zu gefallen, eine vollkommne Narbe *m.* der *Anchusa sempervirens*, vergrößert abgebildet; welche er an seinen Pflanzen nicht getheilt oder eingeschnitten sehen kann. Er wird freylich verschiedene einfach, aber auch eben so wenige Fruchtknoten gefunden haben, woraus er die Unvollkommenheit hätte merken können, ehe er der Natur Gewalt anthun und widersprechen will. Dergleichen unvollkommene Narben, finden sich an mehreren Pflanzen, die unserm Klima nicht ganz angemessen sind, und deshalb auch keinen Saamen bringen, Die vollkommnen Narben dieser *Anchusa*, sind nicht nur gespalten, sondern der Griffel selbst hat oft auf beyden Seiten, von oben herab, eine Furche, fast wie Hr. N.